

Bianchi Friedrich Frh. von, Duca di Casalanza, General. * Preßburg, 24. 11. 1812; † Bad Ems, 28. 9. 1865. Sohn des Gen. Vinzenz B., trat 1829 in das Heer ein, 1846 Obst., tat sich 1848 bei Sona, Custozza und Volta hervor und wurde 1849 für Novara mit dem Maria-Theresien-Orden ausgezeichnet; 1854 FML.

L.: *Hirtensfeld; K.A. Wien; Wurzbach.*

Bianchi Vinzenz Ferrerius Friedrich Frh. von, Duca di Casalanza, General. * Wien, 1. 2. 1768; † Sauerbrunn b. Rohitsch, 21. 8. 1855. Sohn eines Mittelschullehrers, absolvierte die Ingenieurakad., 1807 GM., zeichnete sich 1809 bei Aspern und Preßburg aus (Maria-Theresien-Orden), FML., führte 1812 eine Div. im Auxiliarkorps des Fürsten Schwarzenberg, zeichnete sich 1813 bei Dresden, Kulm und Leipzig aus (Kommandeurkreuz des Maria-Theresien-Ordens), focht 1814 in Südfrankreich und 1815 in Italien, schlug Murat bei Tolentino, schloß die Konvention von Casalanza für die Wiedereinsetzung der Bourbonen und zog in Neapel ein. Kg. Ferdinand IV. erhob ihn zum Duca di Casalanza und K. Franz I. verlieh ihm das Großkreuz des neugestifteten Ordens der Eisernen Krone. Nach dem Friedensschluß wurde er Hofkriegsrat, 1824 i.R. und lebte dann auf seinem Gut in Treviso. W.: Verteidigung des Brückenkopfes von Preßburg 1809, 1811.

L.: *Hirtensfeld; Gatti, Geschichte der k. k. Genieakad. 1 (1901); K.A. Wien; Wurzbach; Enc.It.; F. Schirmer, Feldzug der Österr. gegen Kg. Joachim Murat 1. J. 1815, 1898.*

Biankini Juraj, Priester, Politiker und Publizist. * auf Hvar, 30. 8. 1847; † Split, 27. 3. 1928. 1871–1918 Redakteur der kroat. Ztg. „Narodni list“ in Zara, 1881–1918 Mitgl. des dalmatinischen „Sabor“ (Landtag) und 1892–1918 Mitgl. des Abgeordnetenhauses in Wien, wo er die untschech. Obstruktion teilweise unterstützte. Als Zara 1920 an Italien kam, wurde er nach Jugoslawien abgeschoben, wo er in der provisorischen Volksvertretung und Vizepräs. des Ministerrates im Kabinett Davidović war.

L.: *N.Fr.Pr. vom 28. 3. 1928; H.Enc. 2; Enc.It. (Bianchini).*

Bibl Andreas, Musiker. * Wien, 8. 4. 1797; † Wien, 30. 9. 1878. Sängerknabe zu St. Stephan, stud. bei Albrechtsberger und Preindl, der ihn sehr förderte; 1816 Organist an der Leopoldstädter Pfarrkirche, 1818 Organist zu St. Stephan und zu St. Peter. Freund Schuberts.

W.: Fugen, Präludien, Offertorien.

L.: *Grove; Thompson; Wurzbach.*

Bibl Rudolf, Musiker. * Wien, 6. 1. 1832; † Wien, 2. 8. 1902. Sohn des Domorganisten Anton B., stud. bei ihm und Sechter, 1850 Organist zu St. Peter in Wien, 1859 zu St. Stephan, 1863 an der Hofburgkapelle, wo er dann vierzig Jahre als Organist und Hofkapellmeister wirkte.

W.: Messen; Totenmessen; kath. Kirchenlieder; Orgelsonate; Orgelkonzert mit Orchester; Orgelschule.

L.: *N.Fr.Pr. vom 3. 8. 1902 und 6. 1. 1932; Kosel; Eisenberg 1; Biogr.Jb.*

Bibl Viktor, Historiker. * Wien, 20. 10. 1870; † Attersee, 15. 7. 1947. Sohn des Musikers Rudolf B., stud. in Wien, 1895–97 Mitgl. des Inst. für österr. Geschichtsforschung, 1893 Dr. phil., 1905 Priv. Doz. an der Univ. Wien, 1913 ao., 1926 o. Prof. für allg. Geschichte der Neuzeit.

W.: Die Organisation des evang. Kirchenwesens im Erzherzogtum Österr. unter d. Enns, 1568–76, 1899; Die Einführung der kath. Gegenreformation in N.Ö., MIOG., 6. Erg.-Bd.; Kathol. und prot. Stände in N.Ö. im 17. Jh., in Jb. f. Landeskd. v. N.Ö., 1900; Die Restauration der n.ö. Landesverfassung unter K. Leopold II., 1902; Die n.ö. Stände im Vormärz, 1911; Die Korrespondenz K. Maximilians II., 1564–68, 2 Bde., 1916–21; Der Zerfall Österreichs, 2 Bde., 1922–24; Der Herzog von Reichstadt, 1925 (tschech. 1933); Die Wiener Polizei, 1927; Metternich in neuer Beleuchtung, 1928; etc.

L.: *Wr.Zig. vom 30. 7. 1947; Santtfaller, n. 182; Wer ist wer?*

Bickell Gustav, Orientalist. * Kassel, 7. 7. 1838; † Wien, 15. 1. 1906. Stud. in Marburg und Halle Theol. und Philol., 1862 Dr. phil. und Priv. Doz. in Marburg für semitische Sprachen, 1867 Priesterweihe und ao. Prof. in Münster, 1874 o. Prof. an der theol. Fakultät Innsbruck, 1891 an der phil. Fakultät der Univ. Wien, korr. Mitgl. der Akad. der Wiss. in Wien. Einer der besten Kenner der syrischen Sprachen.

W.: Kalilag und Damag (Übers.), 1876; Dichtungen der Hebräer, 1882; Der Prediger über den Wert des Daseins; Das Buch Job, 1894; Carmina Nisibena Ephraims des Syrsers (Ed.); Werke Isaaks von Antiochia (Ed.); Ausgewählte Schriften und Gedichte syrischer Kirchenväter (Übers.); etc.

L.: *M.Pr. vom 16. 1. 1906; Feierl, Inauguration, 1906/07; Almanach Wien, 1906; Biogr.Jb.*

Bidlo Jaroslav, Historiker. * Záhoří, 17. 11. 1868; † Prag, 1. 12. 1937. Stud. in Prag, Moskau, Petersburg und Krakau, Dr. phil., Schüler Golls; Prof. für slaw. und osteurop. Geschichte an der Univ. Prag. Betonte in seinen Werken die Schicksalsverbundenheit der slaw. Völker, deren Ähnlichkeit, und stellte der roman-german. Kultur die griech.-slaw. gegenüber.